

September

2024

NEUES AUS DEM VERBAND

S. 2

ERGEBNISSE DER LETZTEN WETTKÄMPFE

S. 9

WASSERBALL

S. 15

WASSERSPRINGEN

S. 21

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

S. 23

AUSSCHREIBUNGEN

S. 24

IMPRESSUM

S. 26

WASSERWELLE

NEUES AUS DEM VERBAND

Hans-Jürgen Günther übergibt den Staffelstab an Markus Becherer

Hans-Jürgen Günther hat eine Ära im organisierten Schwimmsport des Landes geprägt. Mehr als drei Jahrzehnte trug er an der Spitze des Thüringer Schwimmverbands (TSV) Verantwortung.

Bereits im Jahr 1992 hat Hans-Jürgen Günther den Sprung aus dem ostthüringischen Gera zum Landesverband nach Erfurt gewagt. Heute, in der Mitte des Jahres 2024, blickt er zurück auf zwei Jahre Vizepräsidentschaft und 30 Jahre Präsidentschaft im TSV.

Wer sich über einen so langen Zeitraum dem Ehrenamt zuwendet, kann seinen Sport nur lieben. Und dass, obwohl Hans-Jürgen Günther zwischenzeitlich noch lieber auf sein Fahrrad steigt, um im Sitzen Berge zu bezwingen.

Der TSV ist Hans-Jürgen Günther zu größtem Dank verpflichtet. Kontinuität, Ausdauer, Verlässlichkeit, Treue und Loyalität, immer als Interessenvertreter für das Schwimmen, im Verein, auf Landesebene und auch auf Bundesebene. Eine einzigartige Karriere geht zu Ende.

Um diesen besonderen Abschied besonders zu würdigen, konnten mit Kai Morgenroth (Deutscher Schwimmverband), Prof. Dr. Stefan Hügel (Präsident LSB Thüringen), Wolfram Sperling (Sachsen), Edda Kaminski (Sachsen-Anhalt), Anselm Oehlschlägel (Rheinland-Pfalz), Lutz Buschkow (ehemaliger Bundestrainer Wasserspringen), Christian Hansmann (Deutscher Schwimmverband und ehemaliger Sportler und Funktionär aus Thüringen) und Klaus Höpfner (langjähriger TSV-Geschäftsführer) einige der wichtigsten Weggefährtinnen und Weggefährten von Hans-Jürgen Günther in der Landessportschule in Bad Blankenburg begrüßt werden.



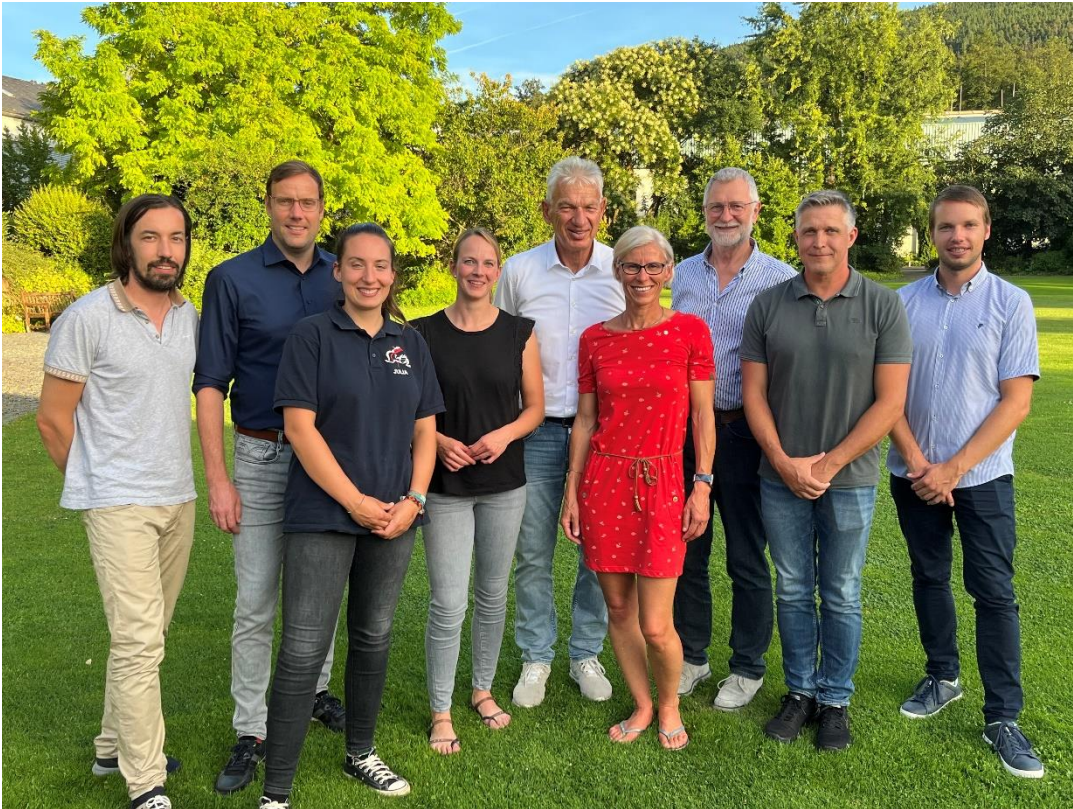
„Hans-Jürgen Günther hat sich über mehr als drei Jahrzehnte hinweg unzählige Verdienste um den Schwimmsport erworben. Nur folgerichtig wurde er von der heutigen Mitgliederversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt.“, sagt der Nachfolger von Hans-Jürgen Günther im Amt des Präsidenten, Markus Becherer.



Dieser wurde von der heutigen Mitgliederversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

„Ich bedanke mich bei der Thüringer Schwimmsportfamilie für das in mich und in die neue Mannschaft gesetzte Vertrauen. Der Verbandstag hat damit den Generationswechsel an der Verbandsspitze ermöglicht. Ich habe richtig Lust auf die neue Aufgabe und werde diese mit dem neuen Vorstand und dem neuen Präsidium mit voller Kraft und Entschlossenheit angehen. Erwähnt werden müssen aber auch die weiteren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer auf Landesebene sowie auf lokaler Ebene. Gemeinsam werden wir die Zukunft des Schwimmsports in Thüringen gestalten. Darauf freue ich mich.“, so Markus Becherer weiter.

Den Vorstand komplettieren Tina Beer, die als Vizepräsidentin gewählt wurde, Sandro Heyer, der als Finanzvorstand bestätigt wurde und die hauptamtliche Geschäftsführerin Jenny Joel.



Dem neuen Präsidium gehören weiterhin an:

Stefan Engelhardt, Fachwart Schwimmen

Hans-Heinz Heß, Fachwart Wasserball

Jana Oertel, Fachwartin Wasserspringen

Linda Geßner, Fachwartin Lehrwesen

Marco Seidel, Fachwart Masterssport

Julia Degenhardt, Vorsitzende der Thüringer Schwimmjugend

Einem Neubeginn wohnt auch stets ein Abschiednehmen inne. Dem neuen Präsidium nicht mehr angehören werden Michael Zentgraf, Erhard Klaus und Chris Steiniger. Auch ihnen gebührt größter Dank.

Portraits:

Markus Becherer, Präsident

Erfurter Junge, der nach neun Jahren Schwimmsport am Sportgymnasium, einem Jahr in den USA und einem Jahr Zivildienst beim Olympiastützpunkt Thüringen im Jahr 2004 die leistungssportliche Laufbahn beendete. Nach Jahren des politikwissenschaftlichen Studiums in Mannheim kehrte er in seine Heimatstadt zurück, um eine Familie zu gründen, Arbeit im politischen Thüringen und Berlin aufzunehmen und dem Ehrenamt im Schwimmsport zu dienen. Seit 2012 ist er Vizepräsident des Thüringer Schwimmverbands, mittlerweile wohnhaft mit Frau, 3 (manchmal 4) Kindern und den Schwiegereltern im schönen Dannheim bei Arnstadt, berufstätig für die Industrie- und Handelskammer in Erfurt.

Tina Beer, Vizepräsidentin

Als gebürtige Jenenserin hat Tina Beer ihre ersten Schwimmzüge 1995 bei der WSG Jena-Lobeda gemacht. Was als kindliche Freude am Wasser begann, entwickelte sich rasch zu einer echten Leidenschaft. Ihr Ehrgeiz und ihre Leistungsstärke führten sie im Jahr 1998 an das Sportgymnasium nach Erfurt, an dem sie im Jahr 2007 auch ihr Abitur ablegte. Nach dem Studium der Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Jena und einer Ausbildung zur Mediatorin war sie zunächst in Berlin tätig, nahm später aber die Gelegenheit wahr, in den Staatsdienst ihres Heimatlandes zurückzukehren. Seit 2020 ist sie Staatssekretärin für Kultur in der Thüringer Staatskanzlei. Dem Sport bleibt sie in ihrer Freizeit treu und nutzt ihn mit ihrer Familie so oft wie möglich als Ausgleich zum Arbeitsalltag.

Sandro Heyer, Finanzvorstand

Sandro Heyer hatte den Erstkontakt mit dem Element Wasser in seiner Geburtsstadt Bad Salzungen. Im Alter von 7, 8 und 9 Jahren war er jeweils jüngster Teilnehmer des Langstreckenschwimmens in Erfurt-Stotternheim und auch danach erfolgreicher Schwimmer in Thüringen. Bis heute ist der Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland mit seinem Heimatverein SSV Bad Salzungen verbunden. Derweil haben ihn Familie und Beruf nach Weimar bzw. Erfurt geführt. Sandro Heyer ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist kommissarischer Referatsleiter in der Verwaltung des Thüringer Landtags. Sein Amt als Finanzvorstand übt Sandro Heyer seit dem Jahr 2018 aus, dem Präsidium des Thüringer Schwimmverbands gehört er seit dem Jahr 2016 an.

Jenny Joel, Geschäftsführerin (Hauptamt)

Jenny Joel fühlte sich in der Vergangenheit eher auf dem Wasser zu Hause - als ehemalige erfolgreiche Slalomkanutin und Trainerin nach der leistungssportlichen Karriere kennt sie die Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche sowohl aus Sportler- als auch Trainerperspektive. Durch das Magisterstudium der Sportwissenschaften, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften erfüllt sie auch die beruflichen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Geschäftsführerin im Thüringer Schwimmverband. Seit Beginn ihres Arbeitsverhältnisses im April 2017 hat sie sich Schritt für Schritt auch in der Welt des Schwimmsports eingelebt. Jenny Joel ist verwitwet, hat ein Kind und ihren Lebensmittelpunkt in Rudolstadt.

Linda Geßner, Fachwartin Lehrwesen

Die Faszination für's Wasser hat Linda Geßner schon in jungen Jahren bei den Meininger Wasserfreunden entdeckt. Es folgten ein paar Jahre intensiveren Trainings am Erfurter Sportgymnasium, bevor sie selbst als Trainerin am Beckenrand tätig wurde. Während ihres Psychologiestudiums in Rheinland-Pfalz und Leipzig lernte sie verschiedene Ausbildungspraxen der jeweiligen Landesverbände kennen. 2024 kehrte Linda Geßner in unsere Landeshauptstadt zurück und beginnt hier im kommenden Jahr ihre Ausbildung zur Psychotherapeutin. In ihrer Freizeit ist sie am liebsten mit ihrem Mann und Hund in der Natur unterwegs.



100 Jahre 1. SK Greiz von 1924

100. Geburtstag würdig gefeiert!

Mit einer Reihe von Veranstaltungen begingen der 1. Schwimmklub Greiz von 1914 e. V. und die Greizer Freizeit- und Dienstleistungs- GmbH als Eigentümer des Sommerbades Greiz den 100. Geburtstag des Bades und des Vereins.

Los ging es am Freitag, den 23. August mit einem „Marsch der Schwimmer“ von der Stelle, an der das alte Greizer Hallenbad stand. Der Weg des Zuges führte in mehreren Runden durch die Innenstadt zur Vogtlandhalle, wobei zahlreiche Schaulustige das Spektakel verfolgten und auch fotografierten und filmten. Das alte Greizer Bad, welches 1981 wegen baulicher Mängel geschlossen und 1982 abgerissen wurde, war seinerzeit nicht nur ein Unikat in Europa- die Schwimmhalle befand sich im 3. Stock- sondern war auch Trainingsstätte und Ort der Entdeckung so mancher Schwimmtalente. Dass hier tausende Kinder, nicht nur aus Greiz, das Schwimmen erlernten, muss wohl nicht extra erwähnt werden.

Untrennbar verbunden mit dem Greizer Hallenbad sind solche Namen wie Ingrid Schmidt, Günter Tittes, Wolfgang Platzek, und Ina Buttgereit (früher Kleber) und auch Barbara Stubbe (früher Hofmeister) und Detlef Rahnfeld, die hier ihre ersten Schritte in Richtung Weltspitze unternahmen. Unter den Fittichen vor allem der Trainer Wolfgang Reißmann und Gerhard Hofmeister erreichten nicht nur die o.g. das Niveau, um an Sportschulen delegiert zu werden.

Zur Festveranstaltung anlässlich 100 Jahre Sommerbad und 1. Schwimmklub Greiz, die in der Vogtlandhalle stattfand, waren auch zahlreiche „Ehemalige“ in ihre Heimatstadt gekommen. Es wurde gefachsimelt, in Erinnerungen geschwelgt und auch darüber gerätselt, wie man denn manch Wettkampf bei 18 oder weniger Grad Wassertemperatur und widrigen Außenbedingungen „überlebt“ hat und wie sich die heutige Jugend wohl bei solchen Bedingungen verhalten würde.

Auszeichnungen für verdienstvolle Vereinsangehörige und die Übergabe z. B. der Original-Weltrekordurkunde von Günter Tittes durch dessen Witwe an den Verein rundeten die Veranstaltung ab. Und nicht zu vergessen die Vorführung der „Trocken- Synchronschwimmer“ des 1. SK Greiz, bei der kein Auge trocken blieb!

Um den verdienstvollsten Greizer Trainer, Wolfgang Reißmann, zu würdigen, heißt die „neue“ Greizer Schwimmhalle in Aubachtal seit dem 24. August „Wolfgang Reißmann Schwimmhalle“. Dies sollten sich alle Thüringer Schwimmer merken! Die Namensgebung erfolgte im Rahmen des Freiluft-Park- und Schlosspokal- Wettkampfes zu dem der 1. SK Greiz zahlreiche Teilnehmer aus einem Berliner, vier Sächsischen, zwei Sachsen- Anhaltinischen und acht weiteren Thüringer Vereinen begrüßen konnte. Dabei drückten vor allem die Schwimmer des SSV 70 Halle- Neustadt dem Wettkampf ihren Stempel auf. Acht der zehn neuen Freibadrekorde gehen auf das Konto der Aktiven aus Sachsen- Anhalt. Die beiden anderen Rekorde schwammen Stella Bandke vom gastgebenden Verein (50m Schmetterling: 30,78sec) und Janik Reiher vom Saalfelder SV (50m Freistil: 24,41sec).

Ein Sonntag „für die ganze Familie“ beschloss das Festwochenende. Dabei drehte sich nochmal alles rund ums Wasser. Schwimmabzeichen konnten abgelegt werden und Taucher und Rettungsschwimmer führten ihre Fertigkeiten vor. Danach konnte sich jeder unter Anleitung in diesen Metiers probieren.

Ein rundum gelungenes Wochenende, so die Meinung aller, zumal auch das Wetter mitspielte.

Sabine Penzel

Thüringer Engagement-Preis 2024 der Thüringer Ehrenamtsstiftung

Mit rund 200 Gästen haben wir am 23. August im Erfurter Collegium Maius die Verleihung des Thüringer Engagement-Preises 2024 gefeiert! Die Auszeichnung ist Teil der Anerkennungskultur unserer Stiftung. Damit machen wir Engagement öffentlich, würdigen die Engagierten und ihren Beitrag für unsere Gesellschaft. Gleichzeitig war die Festveranstaltung eine schöne Möglichkeit, sich auszutauschen und auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stiftung ins Gespräch zu kommen. Jeder Preisträger erhielt 2000 Euro und eine handgefertigte Holzskulptur und wurde außerdem mit einer Laudatio gewürdigt. Auch alle Nominierten haben wir an diesem Tag ins Licht gestellt, ihr Engagement vorgestellt. Bei den Seniorinnen und Senioren bedankte sich Schirmherr Bodo Ramelow noch mit einem Blumenstrauß.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die vielen Vorschläge in den verschiedenen Kategorien, die Jury hatte es mit ihrer Entscheidung nicht leicht!

Preisträger in der Kategorie „Jugend bis 25 Jahre“ ist in diesem Jahr Niklas Hellner.

Er setzte sich in einem Live-Pitch gegen vier weitere Nominierte durch. Niklas Hellner ist seit vielen Jahren Schwimmtrainer beim SV Wartburgstadt und sehr beliebt beim Nachwuchs des Sportvereins. Ob in der Schwimmhalle, beim Rafting oder beim gemütlichen Beisammensein - Hellner ist immer mit Herz, Leidenschaft und vielen Ideen dabei. Dies wurde auch in seiner Präsentation deutlich, die einen kleinen Einblick in seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit gab. Auch die anderen Nominierten der Kategorie gingen nicht leer aus. Sie erhielten jeweils 500 Euro sowie eine handgefertigte Mini-Holzskulptur von Florian Schmigalle. Herzlichen Glückwunsch!



Das Preisgeld wurde ebenfalls von der Landesbank Hessen-Thüringen gesponsert!



Auch wir gratulieren Niklas ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und bedanken uns für sein Engagement für den Schwimmsport!

Fotos: Thüringer Ehrenamtsstiftung/ Jacob Schröter

NEUIGKEITEN AUS DEM LSB

Junges Vorstandsteam - Landesjugendtag der Thüringer Sportjugend wählt neuen Vorstand

Die Thüringer Sportjugend (THSJ) hat einen neuen Vorstand. Anna Feuer, die bereits seit 2021 bei der THSJ ehrenamtlich engagiert ist, wurde beim 12. Landesjugendtag, der erstmals im Seesport- und Erlebnispädagogischen Zentrum Kloster in Saalburg-Ebersdorf stattfand, an die Spitze des größten Thüringer Jugendverbandes für die nächste Legislaturperiode bis 2027 gewählt. Die 22-jährige Triathletin vom LTV Erfurt und Lehramtsstudentin begründet ihr ehrenamtliches Wirken wie folgt: „Mir ist es wichtig, die Interessen des Kinder- und Jugendsports politisch zu vertreten, mich für die Anerkennung des jungen Engagements einzusetzen und um gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen neue Impulse zu setzen.“



Foto: N. Wehling

Der bisherige Vorsitzende Robert Fischer trat nach neun intensiven Jahren nicht mehr zur Wahl an. Grund ist seine berufliche Weiterbildung. Um die Interessen des größten Thüringer Jugendverbandes dennoch weiter zu forcieren, wird Robert Fischer am 16. November 2024 beim Landessporttag als Vizepräsident des Landessportbundes Thüringen zur Wahl stehen.

Das Ehrenamt als stellvertretende Vorsitzende der Thüringer Sportjugend übernehmen gemeinsam die zuvor als Beisitzer fungierenden Emily Köpper (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Anne Baier (Marineclub Gotha/ Kreissportjugend Gotha). Neu dabei sind Annalena Friebe (Reitverein Kinderleicht), Franka Schmidt (Eissportclub Ilmenau, SABacademy Ilm-Kreis) und Friederike Fischer (Sciencity Jena), die als Beisitzer den Vorstand komplettieren.

Die Delegierten dankten zudem Ute Karger (Thüringer Schlitten- und Bobsportverband) und Daniela Welters (Kreissportjugend Ilm-Kreis) für ihre wertvolle Arbeit als langjährige Vorstandsmitglieder. In die Position des Vorstandsmitglied Finanzen wurde Aaron Rommeley (Basketball Löwen) gewählt. Das Durchschnittsalter der Vorstandsmitglieder liegt bei 25 Jahren – so sieht aktive Förderung von jungem Engagement aus.

Kinder und Jugendliche bewegen - Landesjugendtag verabschiedet Strategiepapier und Safe Sport Code

In einem Grußwort betonte der Thüringer Minister für Bildung, Jugend und Sport, Helmut Holter, die Bedeutung der Jugendarbeit im Sport. Die Thüringer Sportjugend leistet einen wichtigen Beitrag, um Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen und sie zur gesellschaftlichen Teilhabe zu motivieren. Als maßgebliche Beispiele nannte er die Projekte „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ und die Bewegungscoachs. Holter zeigte sich optimistisch, dass trotz eines Regierungswechsels die Förderungen fortgesetzt werden, und verwies auf die im Landeshaushalt 2025 eingeplanten Mittel. Momentan sind 16 Bewegungscoachs in Sportvereinen angestellt, deren Personalkosten anteilig vom Ministerium übernommen werden. Im Programm „Bewegte Kinder = Gesundere Kinder“ absolvierten seit der Einführung rund 61.000 Drittklässler*innen den Bewegungsscheck, der seit dem Schuljahr 2022/23 verpflichtend ist. Für talentierte Kinder gibt es seit 2022 die Talentiaden.

Diese Programme sind umso wichtiger, um die nach der Corona-Pandemie entstandenen hohen Mitgliederverluste weiter auszugleichen. Dazu soll auch das zum Landesjugendtag verabschiedete Strategiepapier „Kinder- und Jugendsport bis 2029“ beitragen. Dieses enthält inhaltliche Schwerpunkte wie die Gewinnung von Ehrenamtlichen in verschiedenen Funktionen von Übungsleitern, Kampf- und Schiedsrichtern bis zum Vorstandsmitglied, die Stärkung von Kooperationen zwischen Schulen, Kindergärten und Schulen sowie den Abbau von Bürokratie. Aktuell beträgt der Organisationsgrad in Thüringer Sportvereinen im Bereich bis sechs Jahre 25 Prozent, im Altersbereich sieben bis 14 Jahre 48,5 Prozent und bei den 19- bis 26-Jährigen 22,1 Prozent.

Einstimmig wurde die Unterstützung zur Erarbeitung eines Safe Sport Codes beschlossen, um Sportvereine zu sicheren Orten ohne jegliche Gewalt zu machen. Der Code, maßgeblich verantwortet durch den DOSB und die Deutsche Sportjugend, beinhaltet ein grundlegendes, sportartübergreifendes Regelwerk zum Schutz interpersonaler Gewalt im organisierten Sport.

Die Thüringer Sportjugend verantwortet erst seit 2021 die Förderung und Entwicklung des Kinder- und Jugendsports. Zuvor war dieser Bereich direkt im Landessportbund angegliedert.

Beim Landesjugendtag wurde zudem Emma Leipold, Übungsleiterin beim SV 1883 Schwarzta und Mitglied der Kreissportjugend Saale-Schwarzta, mit dem Jugendpreis in Bronze für ihr Engagement ausgezeichnet.

ERGEBNISSE DER LETZTEN WETTKÄMPFE

Thüringer Mehrkampfpokal und Kids Cup

Janik Reiher gewinnt mit der höchsten Punktzahl

APOLDA. Zum zweiten Mal in Folge fanden in Apolda der Thüringer Mehrkampfpokal und der KIDS-Cup statt. 70 Sportler aus zwölf Thüringer Schwimmvereinen nahmen am Mehrkampf teil und mussten sich über 100 m Schmetterling, 100 m Rücken, 100 m Brust, 100 m Freistil und 200 m Lagen beweisen.

Eröffnet wurde der Wettkampf durch den Bürgermeister der Stadt Apolda Olaf Müller und Fachwart Schwimmen Stefan Engelhardt. Beide bedankten sich insbesondere beim AST Apolda für die Ausrichtung des Wettkampfes.

Die meisten Mehrkampfpunkte sammelte Janik Reiher vom Saalfelder Schwimmverein. 2916 Punkte sammelte Janik auf den fünf Strecken. Leider stellte sich kein weiterer Sportler des Jahrgangs 2006 und älter der Herausforderung, sodass der Thüringer Mehrkampfpokal konkurrenzlos nach Saalfeld ging. Stärkste Frau in Apolda war Lale Präger (Erfurter SSC). Mit 2669 Punkten erschwamm sie sich insgesamt die meisten Punkte und gewann den Thüringer Mehrkampfpokal im Jahrgang 2009.

Eine auffallende Einzelleistung erreichte Louis Bauer (SG Gotha-Arnstadt) über 100 m Brust. Die Zeit von 1:06,20 Minuten ergab die höchste Einzelpunktzahl (704 DSV-Punkte) des Wettkampfes.

Ein besonderer Wettkampf ist der KIDS-Cup des Thüringer Schwimmverbandes. Im Team musste ebenfalls ein Mehrkampf absolviert werden. Die Sportler des Jahrgangs 2015 und jünger schwammen 6x25 m Beine in Bauchlage, 6x25 m Beine in Rückenlage, 6x25 m Bauchlage und 6x25 m Rückenlage. Vier Vereine gingen an den Start.



Das Team der "Wasserfreunde" aus Meinigen war über alle Strecken am schnellsten und gewann den KIDS-Cup souverän. Mit der Zeit von 9:54,70 Minuten waren sie eine Minute schneller als die Mannschaft des SV Gera, die für die vier Strecken 10:55,05 Minuten brauchte. Platz drei belegte die DLRG Weimar vor dem SV Apolda 1990. Alle Teams freuten sich über neue Tauchgeräte für das Training.

Sieger Thüringer Mehrkampfpokal 2024

2014: Lennya Balthasar (1. SK Greiz v. 1924) und Jarne Wachau (Saalfelder SV)
2013: Josefin Holland-Moritz (Meiningener SV "Wasserfreunde") und Paul Elias Meier (SV Gera)
2012: Laia Gutiérrez Müller (DLRG Weimar) und Eduard Knut Wolfrath (Erfurter SSC)
2011: Sofia-Marie Hinz (SSV Bad Salzungen) und Ole Wachau (Saalfelder SV)
2010: Litonya Evangelina Möbius (WSG Jena-Lobeda) und Theo Hetzer (DLRG Weimar)
2009: Lale Präger (Erfurter SSC) und Jonas Levin Reuther (WSG Jena-Lobeda)
2008: Kim Lea Säuberlich (Saalfelder SV) und Ian Meinhardt (Meiningener SV "Wasserfreunde")
2007: Matilde Imme (Erfurter SSC) und Louis Bauer (SG Gotha-Arnstadt)
2006 und älter: Paula Sandel (SV Gera) und Janik Reiher (Saalfelder SV)

Wieder ein starker 6. Platz bei Junioren-Europameisterschaft für Franz Ahnert

Vom 2. bis zum 7. Juli fanden dieses Jahr in Vilnius (LTU) die Europameisterschaften der Junioren im Beckenschwimmen statt. Wie auch schon 2023 konnte sich aus Thüringen Franz Ahnert vom Erfurter SSC für dieses Highlight qualifizieren!



Über 100 m Schmetterling verpasste er als 26. das Halbfinale – in 54,87 Sekunden schwamm er nur 16 Hundertstel langsamer als seine persönliche Bestzeit.

Über 200 m Lagen lief es dagegen besser – als Achtplatzierter im Halbfinale sicherte er sich den letzten Finalplatz. Im Finale konnte er sich noch einmal steigern und stellte in 2:02,49 Minuten einen neuen Thüringer Altersklassenrekord auf und belegte einen hervorragenden 6. Platz!

Wir gratulieren Franz recht herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Neue Rekorde



Hattrick für Jonas Levin Reuther in Wuppertal

Bei den Opera Swim Classics überzeugt der erst 15 – Jährige Jonas Levin Reuther mit neuen Thüringer Altersklassenrekorden über alle drei Rückenstrecken!

Herzlichen Glückwunsch Jonas!

Wir gratulieren folgenden Sportlern zu ihren tollen Leistungen:

50 m	45	100 m Rücken	01:08,33	Jan Röder	Saalfelder Schwimmverein	31.05.2024	Stuttgart
50 m	70	50 m Schmetterling	00:32,54	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	31.05.2024	Stuttgart
50 m	70	100 m Brust	01:30,13	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	31.05.2024	Stuttgart
50 m	70	100 m Freistil	01:08,92	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	31.05.2024	Stuttgart
50 m	70	50 m Brust	00:37,81	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	01.06.2024	Stuttgart
50 m	70	200 m Lagen	03:05,36	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	02.06.2024	Stuttgart
50 m	18	200 m Lagen	02:02,49	Franz Ahnert	Erfurter SSC	03.07.2024	Vilnius
50 m	70	50 m Freistil	00:30,78	Detlef Rahnfeld	1. SK Greiz von 1924	24.08.2024	Greiz
25 m	15	200 m Rücken	02:03,91	Jonas Levin Reuther	WSG Jena-Lobeda	27.09.2024	Wuppertal
25 m	15	50 m Rücken	00:25,55	Jonas Levin Reuther	WSG Jena-Lobeda	28.09.2024	Wuppertal
25 m	15	100 m Rücken	00:56,10	Jonas Levin Reuther	WSG Jena-Lobeda	29.09.2024	Wuppertal

FREIWASSER

Stauseemeile erfolgreich in neuem Gewand

In diesem Jahr fand die 33. Saalfelder Stauseemeile und das 31. Alter-Biquadrat am Hohenwarte-Stausee statt. Zum ersten Mal wurde der älteste Freiwasserwettkampf Thüringens nicht am Bootshaus am Alter, sondern auf der Liegewiese am Alter ausgetragen. Wie sich am Ende der Veranstaltung herausstellte, verlieh das neue Ambiente der Veranstaltung einen besonderen Reiz für die Zuschauer*innen. Unser Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck begrüßte alle von nah und fern angereisten Teilnehmer*innen auf der Liegewiese. Als Maik Kowalleck um 13 Uhr mit der Signaltröte das Startsignal gab, starteten 83 Schwimmer*innen auf den 1.852 Meter lange Viereckkurs um die großen orangefarbenen Bojen, was genau einer Seemeile entspricht. Im Teilnehmerfeld mischten auch 16 Sportler*innen des veranstaltenden Saalfelder Schwimmvereins mit.

Das Wetter spielte an diesem besonderen Tag eine hervorragende Rolle, denn bei 28°C Lufttemperatur schien die Sonne. Die Wassertemperatur lag bei sehr warmen 25°C und es herrschte leichter Wellengang. Anfangs tummelte sich ein dichtes Feld, aber eine Dreiergruppe mit David Thomasberger (SSG Leipzig), Alisa Fatum-Böker (SSV Leutzsch) und Janik Reiher (Saalfeder SV) konnte sich sofort absetzen. An der ersten Boje musste Janik Reiher abreißen lassen, an der zweiten ereilte Alisa Fatum-Böker das gleiche Schicksal. Mit großem Vorsprung und die letzten 100 Meter Schmetterling schwimmend erreichte der einstige Olympiateilnehmer David Thomasberger nach 22:37 Minuten das Ziel und stellte damit einen neuen Streckenrekord auf der in diesem Jahr erstmals geschwommenen Strecke auf. Alisa Fatum-Böker kam kurz darauf als Gesamtzweite und erste Frau in 23:21 Minuten ins Ziel. Janik Reiher kam nach 25:40 Minuten als Gesamtdritter ins Ziel.



Teilnehmerfeld kurz vor dem Start

(Foto: Thomas Ziebell)

Jüngster Teilnehmer des gesamten Feldes war mit gerade einmal knapp 12 Jahren Paul Felix (Saalfelder SV). Der am Landesstützpunkt Erfurt trainierende Sportschüler kratzte gleich bei seiner ersten Teilnahme an der 30-Minuten-Marke. Als ältester Teilnehmer zeigte der 73-jährige Werner Schneider (ohne Verein) mit gut 46 Minuten eine hervorragende Leistung. Im Wasser glänzten die Saalfelder Athlet*innen mit insgesamt sieben Altersklassensiegen sowie dem Silber- und Bronzerang bei den Männern in der offenen Wertung.

Für alle Sportler*innen, denen die Seemeile im Wasser noch nicht anstrengend genug war, gab es im Anschluss die Möglichkeit, sich in einem Nonstop-Wettkampf durch einen acht Kilometer langen Geländelauf im Wald am Hohenwarte-Stausee zu quälen. Insgesamt 23 Athlet*innen stellten sich dieser Herausforderung.

Nach 1:07:31 Stunden erreichte Janik Reiher als Gesamtsieger der Schwimm-Laufkombination das Ziel. Zweiter wurde Ole Wachau (Saalfelder SV) mit einer Zeit von 1:10:40 Minuten und damit erzielte er eine der schnellsten Laufzeiten des Tages. Bei den Frauen siegte Charlotte Klapper (Berliner TSC) - sie kam nach 1:28:39 Stunden ins Ziel. Lina Reiher (Saalfelder SV) war auf Platz drei die schnellste Frau des Heimatvereins aus Saalfeld.

Einen neuen Teilnehmerrekord gab es auf der Schnupperstrecke über 400 Meter zu verzeichnen. 39 Schwimmer*innen gingen über diese Distanz an den Start und hatten sehr viel Spaß bei dieser für viele Teilnehmer*innen neuen Erfahrung.

Einen besonderen Dank möchten wir der Kreissparkasse Saalfeld Rudolstadt aussprechen, denn sie finanzierte die neuen neonfarbenen Badekappen für mehr Sicherheit der Sportler*innen im Wasser. Besonders hervorzuheben ist unser Hauptsponsor Vattenfall Wasserkraft, der unsere Veranstaltung großzügig unterstützte. Einen weiteren Beitrag leisteten RSP Saugbagger, Faber Wartung & Service, Betting und die Stadtwerke Saalfeld. Bedanken möchten wir uns auch bei den Feengrotten Saalfeld, dem Weinhof Rudolstadt, dem Intersport Jena, dem Laufladen Jena und dem Saalfelder Brauhaus für die Unterstützung mit Siegerpräsenten.



Das gesamte Team mit den Sportler*innen und Helfer*innen aus Saalfeld

(Foto: Amon Rau)

Von Meiningen nach Grönland

24-Stunden-Schwimmen mit neuem Strecken-Rekord

3.512 Kilometer oder anders gesagt 3,5 Millionen Meter – und damit einen neuen Streckenrekord – haben 807 große und kleine Wasserratten bei der 27. Auflage des Meininger 24-Stunden-Schwimmen gemeinsam im Wasser im Freizeitzentrum Rohrer Stirn zurückgelegt. Von Samstag 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr zählten mehr als 250 ehrenamtlich Engagierte die Schwimmer und sorgten sich für das Wohl der Schwimmenden.

Der Meininger Schwimmklassiker hat am Wochenende wieder eindrucksvoll bewiesen, dass er in Europa zu den schönsten und größten Veranstaltungen dieses Formates zählt. Es ist die besondere Mischung aus Breiten- und Extremsport, die besondere Mischung aus Sport, Spaß und Unterhaltung, die das Meininger 24-Stunden-Schwimmen weit über die Stadt-, Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt gemacht hat.



Eric Seller holte sich mit seinem diesjährigen Sieg und einer Strecke von 60,15 Kilometern seinen dritten Titel in Folge und damit einen klassischen Hattrick musste sich die oberste Podeststufe mit Alexander Locke teilen, der eine identische Weite erreichte. Auf Platz drei kam Ulf Karnikowski mit 53,15 km. Bei den Frauen teilten sich Antje Hoffmann und Carolin Jacob mit 36,0 km den dritten Platz, hinter Ann Kathrin Wutz (46,35 km) und Katharina Emmert (50,05 km).

Mit fünf Jahren war Levi Rösser der jüngste Teilnehmer und mit 86 Jahren Dr. Karl Christian Müller der älteste. Insgesamt waren neben dem Bäderteam der Meininger Stadtwerke auch knapp 300 ehrenamtlich Helfende im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



Alisa Fatum-Böker siegt beim 37. Langstreckenschwimmen in Erfurt-Stotternheim

Erstmals 1 km Flossenschwimmen als Wettkampf dabei

Am 27. Juli 2024 fand das 37. Langstreckenschwimmen in Erfurt-Stotternheim statt, das in diesem Jahr mit 211 Starts über vier verschiedene Strecken ein großes Teilnehmerfeld anlockte. Die Veranstaltung erfreute sich trotz durchwachsenen Wetters großer Beliebtheit.



Foto: Kurt Fricke

Die schnellste Schwimmerin des Tages war Alisa Fatum-Böker (SSV Leutzsch, Foto), die in beeindruckender Manier die Strecken über 1 km, 2 km und 5 km für sich entscheiden konnte. Bei den Männern siegte Janik Reiher (Saalfelder SV) über 1 km und 5 km. Die 2 km gewann Ian Meinhardt von den Meininger Wasserfreunden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die erstmalige Einführung des 1 km Flossenschwimmens, das von Heiko Timpel gewonnen wurde. Diese neue Disziplin sorgte für zusätzliche Spannung und Begeisterung unter den Teilnehmern und Zuschauern.

Die Veranstaltung wäre nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer, die vom Tauchsportclub Erfurt, dem Erfurter SSC und dem SSV Erfurt Nord mobilisiert wurden. Ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Wettkampfs bei.

Die Geschäftsführerin des Thüringer Schwimmverbands, Jenny Joel, zeigte sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und dem positiven Feedback der Teilnehmer. „Es war ein großartiger Tag für den Schwimmsport in Thüringen. Wir freuen uns, dass so viele Schwimmerinnen und Schwimmer an unserem Event teilgenommen haben und hoffen, sie auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen“, so Jenny Joel.

Insgesamt war das 37. Langstreckenschwimmen ein voller Erfolg und setzte erneut ein Zeichen für die lebendige Schwimmkultur in der Region. Die Vorfreude auf die nächste Auflage im kommenden Jahr ist bereits jetzt spürbar.

Die Veranstaltung wurde durch die Stadtwerke Erfurt und die Sparkasse Mittelthüringen gefördert.

Die Ergebnisse und Urkunden findet ihr unter: <https://my.raceresult.com/289085/>

WASSERBALL

U13 und U11 gewinnen Merck-Cup in Darmstadt

Mit wieder einmal 20 Kids war unsere Wasserballjugend am 15.09. unterwegs nach Darmstadt zum Merck-Cup (Müller-Gedächtnis-Turnier). Gespielt wurde in den alten Jahrgängen der letzten Saison, da das Turnier wegen der Deutschen Masters-Endrundenspiele vom Juli in den September verschoben werden musste. Unsere Goblin Sharks traten in den Konkurrenzen der Jahrgänge 2012/13 und 2014/15 an.

U13 spielt sich frei

Unsere Spieler*innen der U13 hatten in den letzten Wochen in den ersten Turnieren der Saison viele Niederlagen einstecken müssen und zudem auch im Training viel Lehrgeld gezahlt. All diese angespannten Emotionen und Lektionen flossen direkt in das Spiel des Teams ein und es war die pure Spielfreude zu erkennen. Mit 9:1 gegen Fulda, 11:4 gegen die Darmstädter Jungs, 10:2 gegen die Darmstädter Mädchen und einem finalen 14:1 gegen Esslingen wollte das Team unserer Favoritenrolle in dieser Altersklasse mehr als gerecht werden. Die Freude über die Goldmedaille nach drei Spielwochenenden war riesengroß und es juckte allen Spielern sehr in den Fingern, denn alle wollten ihren eigentlichen Trainer Leslie Schlag von der Tribüne holen und zum Glückwunsch ins Wasser schmeißen.



U11 wie zuletzt beim Mini Turnier Erfolg



Unsere Spieler*innen der Jahrgänge 2014/15 verfolgten den gleichen Matchplan wie ihre älteren Trainingspartner. Über die Vorrundensiege 11:2 gegen Darmstadt und 13:1 gegen Fulda II konnte ohne Probleme das Halbfinale erreicht werden. In diesem wurde Esslingen 14:1 besiegt, ehe gegen Fulda im Finale ein 9:2 am Ende auf der Anzeige stand. Herausragend war, dass alle U11 Spieler*innen im Turnier sich

gleichermaßen ins Spiel einbringen konnten. Auch bei der U11 war die Freude über den Turniersieg riesengroß und Trainer Andreas Tautenhahn wurde sehr schnell baden geschickt.

U14 zahlt Lehrgeld bei ostdeutscher Pokalvorrunde



Unsere junge U14 (nur zwei Spieler des Jahrgangs 2011) fand am 07./08. September nicht in die Vorrunde des ostdeutschen Wasserballpokals. Auf drei deutliche Niederlagen gegen Zwickau, Plauen und Leipzig hatte das Team sich bereits vor dem Turnier eingestellt und nutzte diese als Lehrstunden in Sachen U14 Wasserball. Ärgerlich war der Verlust des Spiels gegen SV Lok Görlitz. Beim 6:13 Endstand verpasste unser Team unter Trainer Goran Pantic das komplette erste Viertel – 1:6 Rückstand. Das restliche Spiel verlief eher ausgeglichen. Die beste Leistung zeigt an diesem Spielwochenende Torhüter Felix Strasilla. Er war leider der einzige im Team der auf den Punkt konzentriert war und sich von

Spiel zu Spiel steigerte. Trotz der vier Niederlagen, war es dennoch eine gute Standortbestimmung und das Training in der Woche danach konnte intensiviert werden. Zugleich wurden die Spiele auf Video ausgewertet, sodass alle ihre Leistungen auch selbst gut einschätzen konnten. Alle Jungs waren am Ende stolz, dass sie sich dieser Herausforderung zur persönlichen Verbesserung gestellt hatten.

Wasserball-Kids mit drei Teams beim Stachow Pokal in Berlin

Unsere Wasserball Kids waren am letzten August-Wochenende mit der U14, U12 und U10 beim Stachow Pokal der SG-Neukölln im Vereinsbad Britz. Mit 30 Spieler*innen im Gepäck machte sich unsere Gruppe auf den Weg zur ersten Standortbestimmung in der neuen Saison.

U14 ist im Übergangsjahr

Für unsere junge U14 (nur 2 Spieler im Jahrgang 2011), welche an diesem Wochenende von Jeamy Creutzburg gecoacht wurde und leider krankheitsbedingt auf Torhüter Felix Strasilla verzichten musste, zeigt sich schnell, dass einiges an Lehrgeld in dieses Turnier gezahlt wurde. Mit 5 deutlichen Niederlagen gegen die zum Teil aktuell besten deutschen U14 Teams (Leipzig, Potsdam, Hannover, Spandau 04) und Alpha Gorzow aus Polen konnten alle im Team viel Erfahrung sammeln. In den Spielen gegen Hildesheim (2:11) und die Gastgeber (3:12) konnte auch phasenweise das Spiel mitbestimmt werden, körperlich war jedoch noch ein sehr großer Unterschied zwischen unseren alten U12 Spielern und den neuen U14 Gegnern zu verzeichnen. Dennoch war es eine super Möglichkeit in sieben Spielen sich mit sehr guten Spielern zu messen, um den Maßstab für die nächsten zwei Trainingsjahre kennenzulernen.

U12 spielt beim Stachow Pokal erstmals in dieser Konstellation

Unsere U12 startete mit dem Jahrgang 2013/14 zum ersten Mal seit den U10 Spielen in der Saison 2022/23 wieder zu gemeinsamen Spielen. Neu war ebenfalls Goran Pantic auf der Trainerbank. Der Einstieg gegen den späteren Turniersieger White Sharks Hannover fiel unseren Goblin Sharks beim 0:12 deutlich schwer. Aber langsam konnte sich das Team über ein 2:5 gegen Spandau 04, ein 1:6 gegen Fulda, sowie ein 0:4 gegen Potsdam in das Turnier hineinsteigern. Defensiv sah es gar nicht schlecht aus, offensiv fehlten meistens klare Chancen, da das Zusammenspiel noch nicht funktionierte. Im 5. Spiel gab es dann endlich den ersten Punkt beim 4:4 gegen Hellas Hildesheim und gegen Leipzig war bei der 3:1 Führung zur Halbzeit wahrscheinlich auch noch etwas mehr drin als das schlussendliche 3:3. Die beste Teamleistung zeigt unsere U12 dann am Sonntagmorgen gegen Alpha Gorzow. Konter um Konter setzten sich unsere Spieler*innen ab und entschieden das Spiel 9:4, wodurch auch der siebte Platz unter neun Teams gesichert werden konnte. Im letzten und achten Spiel gegen Gastgeber Neukölln war die Luft bei allen am Ende raus. Alles in allem ebenfalls ein tolles Vorbereitungsturnier für unsere neue U12 und von Spiel zu Spiel war eine Entwicklung zu sehen.

U10 von Null auf Bronze

Die tollste Entwicklung beim Stachow Pokal zeigte jedoch unser neues U10 Team von Trainer Andreas Tautenhahn. Nur drei Spieler*innen im Team hatten jemals vorher an Wettkämpfen teilgenommen. Anfangs noch zu zögerlich konnte sich unser Team von der Hin- zur Rückrunde deutlich steigern. Während in der Hinrunde noch ein Sieg (6:3 Fulda), ein Unentschieden (3:3 gegen Potsdam/Hannover) und zwei Niederlagen (3:6 gegen Neukölln, 2:7 gegen Gorzow) zu Buche standen, konnte die Rückrunde mit drei Siegen (3:2 Gorzow, 5:3 Potsdam/Hannover, 8:4 Fulda) und nur einer Niederlage (2:6 Neukölln) auf dem Bronze-Rang abgeschlossen werden.



Foto:
SG Neu-
kölln

Besonders herausragend bei unserer U10 war die Tor- und Abwehrleistung durch unsere Mädels Karla, Mira und Carolina. Das Zusammenspiel im Angriff durch Klaas und Ole konnte erst richtig in Fahrt kommen, da Linkshänder und Schlüsselspieler Andreas Regie im Mittelfeld beim Übergang zum Konter führte. Für unsere U10 war es ein super Einstieg in die neue Saison und die Freude über Edelmetall umso größer!

Unser Mädchen Team entwickelt sich



Am 11. August 2024 trafen sich alle Wasserball Mädchen und ihre Eltern gemeinsam mit unseren Jugendtrainern bei Limo und Bratwurst im Garten von Familie Ulle. Das Wetter war prächtig, der Pool und das Trampolin wurden umgehend von einigen Kindern in Beschlag genommen und der Grill kam auch ins Schwitzen.

Ausgehend von der Idee der Entwicklung einer eigenen Mädchen Wasserballmannschaft im Erfurter SSC, fand diese auch bei den Eltern und ihren Mädchen großes Interesse. Sie erfuhren einiges mehr über unsere ehrenamtliche und erfolgreiche

Tätigkeit im Trainerteam sowie unseren Bemühungen, auch den Mädchen diese Sportart nach der Altersklasse U12 zu ermöglichen und sie weiter zu begeistern. Derzeit trainieren 8 Mädchen im Alter von 7 bis 12 Jahren bei uns und zu Turnieren spielen sie mit der U12 und U10 in mixed-Teams. Zudem sind wir bemüht, einige von ihnen zu fördern und sie beim Sichtungstraining für die U14/U15 der Landesgruppe Ost Auswahl (Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) vorzustellen und dies mit Unterstützung vom Thüringer Schwimmverband. Daran möchten wir als Trainer weiterarbeiten, den Mädels damit eine entsprechende Perspektive aufzeigen.

Soviel zur „Theorie“. Rein praktisch und ohne große Zurückhaltung antworteten alle Mädchen auf die Frage, ob sie mit uns ein eigenes Mädchen – Team aufbauen möchten mit einem deutlichen „Ja“. Vorausschauend auf die Saison 2025/26 könnten wir bis dahin ein U14-Team weiblich entwickeln und an den Start bringen. Damit möchten wir auch weitere Mädchen für diese Sportart begeistern, vielleicht auch aus anderen Thüringer Vereinen.

Vielen Dank an Familie Ulle für die Vorbereitung des Treffens und ihre Unterstützung.

Unsere Mädchen: Uliana, Karla, Daria, Marlene, Sofiia, Mira, Carolina und Milane

Texte: ESSC

Fotos: ESSC

ESSC beim Turnier in Ter Apel (NL)

Der Erfurter SSC hat sich beim diesjährigen internationalen Wasserballturnier vom 23. bis 25. August in den Niederlanden abermals nicht verstecken müssen. Im Wasserballmekka Ter Apel fanden sich zum alljährlichen Freiluftturnier wieder weit über 100 Teams aus ganz Europa zusammen. Der Erfurter SSC trat diesmal in der zweihöchsten Turniergruppe an und konnte sich letztendlich unter den besten 14 Mannschaften innerhalb des größten Turniers auf dem europäischen Kontinent behaupten.

Gegen starke Gegner wie die Bundesligamannschaft HTB Hamburg, den Zweitligavertreter SGW Essen und den PSV Eindhoven haben sich die Erfurter mit einer insgesamt guten Mannschaftsleistung in hart umkämpften Spielen sehenswert verkauft. Am Ende überlag trotz der teilweise vermeidbaren Niederlagen gegen hochklassige Teams am Ende die Zufriedenheit und die positiven Erfahrungen für anstehende Saison in der 2. Bundesliga Ost.



Das Turnier – so das generelle Fazit – war wieder eine gelungene Generalprobe in der Sommerpause, um sich als Mannschaft im nationalen und internationalen Vergleich zu messen und weiterzuentwickeln. Mit vielen einzigartigen Eindrücken reisten die Erfurter zurück in die Thüringische Landeshauptstadt und blicken optimistisch auf die weitere Saisonvorbereitung und die ersten Spiele der Saison im November gegen Dresden und Berlin Zehlendorf.

Text: Th. Eifert
Foto: Verein

Wasserball-Urgestein Horst Laue genießt den Sommer 2024 in Greußen

Auch in diesem Sommer ließ es sich Horst Laue vom MTV Greußen nicht nehmen, im schönen Freibad von Greußen seine Bahnen zu ziehen.

Für den langjährigen Macher des Wasserballs in der Kyffhäuser-Stadt gehört natürlich auch der Ball.

zum unverzichtbaren Requisite. Mit seinen nunmehr 83 Jahren ist Horst Laue ein Vorbild für alle Aktiven in der Thüringer Wasserballgemeinde.

Wir wünschen dem Thüringer Wasserball-Urgestein für die Zukunft alles Gute.

Text: A. Schlag
Foto: V. Laue (privat)



Landestrainer Wasserball Nachwuchs: Amtsniederlegung durch Leslie Schlag

Leslie Schlag hat Ende Juli 2024 erklärt, mit sofortiger Wirkung sein Ehrenamt als Landestrainer Wasserball für den Wasserball-Nachwuchs in Thüringen niederzulegen. Zugleich hat er sein Amt als Rundenleiter Jugend niedergelegt.

Hintergrund:

Leslie Schlag wurde am 15. Januar 2022 durch das Präsidium des Thüringer Schwimmverbands als Landestrainer Wasserball Nachwuchs berufen, nachdem er bis dahin bereits als Rundenleiter der offenen Klasse, als Rundenleiter der Jugend und als Leiter der Jugendentwicklung tätig war. Eine Unsportlichkeit, die in einem Turnierspiel Mitte Juni 2024 mit einer roten Karte geahndet wurde, gab Leslie Schlag Anlass, das Amt zum damaligen Zeitpunkt bis auf Weiteres ruhen zu lassen. Nunmehr hat er sein Amt niedergelegt.

Markus Becherer, der Präsident des Thüringer Schwimmverbands, äußert sich zu der Amtsniederlegung wie folgt:

„Für den Wasserballsport in Thüringen ist die Entscheidung von Leslie Schlag, sein Amt als Landestrainer Wasserball Nachwuchs endgültig niederzulegen, sehr bedauerlich und auch überraschend. Leslie Schlag hat sich in vielen Jahren unter Einsatz unzähliger Stunden seiner Freizeit um den Wasserballsport in Thüringen sehr verdient gemacht und wesentlich dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche für den Wasserballsport begeistert werden konnten und die Landesdelegation auch bundesweit wahrgenommen werden konnte. Dafür gebührt Leslie Schlag Dank und Anerkennung durch den Thüringer Schwimmverband und die Wasserball-Familie.“

Die Fachkommission Wasserball wird unter ihrem Leiter, Hans-Heinz Heß, im Zusammenwirken mit den Vereinen, insbesondere mit dem Erfurter Schwimmsportclub, zeitnah zusammentreten, um zum weiteren Vorgehen zu beraten.

WASSERSPRINGEN

7. Offene Kroatische Meisterschaften der Masters im Wasserspringen



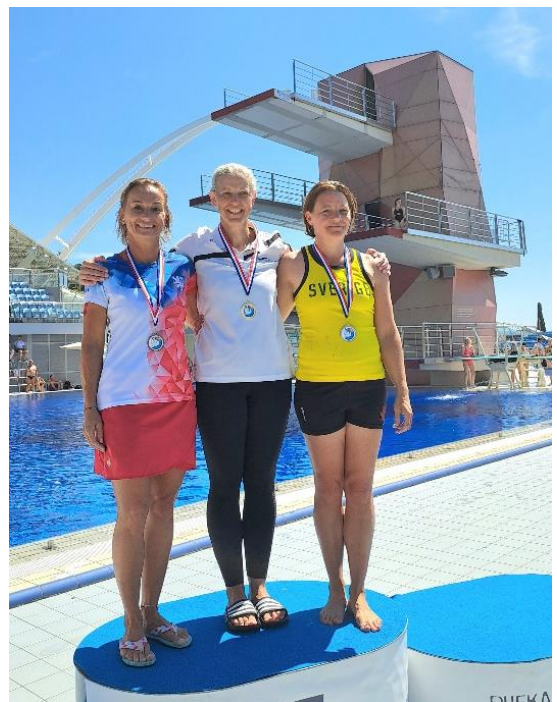
Ein Wasserspringer – Trio vom TSV 1880 Gera – Zwätzen e.V. startete vor einer Woche nach Kroatien. Gut 10 Stunden war man mit dem Auto unterwegs nach Rijeka an der kroatischen Adria.

Zwei Tage hatte man Zeit zum Einspringen, nachdem man in Gera seit Anfang Juli nicht mehr trainieren konnte. Bernadett Schröder und Johannes Jäger kamen gut ins Training und konnten sich auf ihre Wettkämpfe vorbereiten. Jana Oertel musste ihren Synchronstart vom 3m Brett mit Bernadett unter Schmerzen absagen. Es handelt sich bei ihr wohl doch um einen Bandscheibenvorfall im unteren Rückenbereich. So nahm sie nur ihre Traineraufgabe und einen Kampf-richtereinsatz war.

Auf der traumhaften Anlage in Rijeka waren mehr Teilnehmer und Starts zu verzeichnen als bei den diesjährigen Masters Europameisterschaften. Das Anmeldeportal musste sogar geschlossen werden, da über 520 Startmeldungen in den verschiedenen Kategorien eingegangen waren.

Sportler aus den USA, Canada, Norwegen, England, Ungarn, Kroatien, Belgien, Tschechien, Schweden, Niederlande, Frankreich, Litauen, Österreich und Deutschland.

Bernadett Schröder konnte vom 1m Brett, im Synchronspringen vom 3m Brett und im Synchronspringen vom 5m Turm jeweils die Goldmedaille erringen. Vom 3m Brett sprang sie gemeinsam mit Dorit Ehren vom DSC 1898 souverän zum Sieg vor dem Tschechischen Team Jordanova/Kresova und dem Schwedischen Team Isoz/Naenfeldt. Vom Turm startete Bernadett mit Kerstin Happke vom TPSK 1925 Köln. Mit gut 25 Punkten Vorsprung sicherten beide sich die Goldmedaille vor den beiden Schwedischen Teams Jarl/Göransson und Isoz/Naenfeldt.



Im Einzel vom 3m Brett gewann Bernadett die Bronzemedaille hinter Irina Leontevskaja und Sofia Isoz. Vom 5m Turm in der Einzelkonkurrenz ging Gold wieder an Irina Leontevskaja, Silber an Bernadett und Bronze an Sofia Isoz (SWE). Einen 6. Platz gab es dann noch im Mixed Synchronspringen vom Turm mit Johannes Jäger.

Seine ersten internationalen Medaillen konnte diesmal Johannes Jäger erringen. Im Einzel vom 3m Brett und 5m Turm ersprang sich Johannes jeweils die Silbermedaille. Vom 3m Brett siegte Thijs Jansman (NED) vor Johannes und Marcel Peschel (DEU). Vom Turm siegte Marius Oksas (LIT) vor Johannes. Mit seinem Rieser Synchronpartner Artur Jevtuschenko konnte Johannes auch noch eine Bronzemedaille erringen, es siegte das britische Team Donnelly/Carson vor ST. John/Güllich aus England und Deutschland. Nun warten die Geraer Masters Wasserspringer auf die Bestätigung, dass im November die Internationalen Deutschen Masters Meisterschaften wieder im Geraer Hofwiesenbad stattfinden können.



Text und Fotos:
TSV 1880 Gera-Zwötzen

AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Geplante Termine 2024

Oktober

19.10.	Ausbildung WKR Schwimmen (ausgebucht)	Erfurt
26.10.	22. Arnstadt Masters	Arnstadt
26./ 27.10.	Blacky Cup	Erfurt

November

02./ 03.11.	Thüringer Kurzbahnmeisterschaften	Gotha
12. - 15.11.	Deutsche Meisterschaften Kurzbahn	Berlin
16.11.	Ausbildung WKR Schwimmen – NEU!	evt. Nordhausen
23.11.	27. Einladungsschwimmfest	Eisenach
23./ 24.11.	Fortbildung Anfängerschwimmen Teil 2	Bad Blankenburg
29. - 01.12	TSJ – „Weihnachtszauber“	Dresden
29. - 01.12.	DM Masters Kurzbahn	Freiburg
30. - 01.12.	Adventsschwimmfest	Erfurt

Dezember

07./ 08.12.	Fortbildung 4 Trainer C/B Schwimmen	Bad Blankenburg
14.12.	Fortbildung Schiedsrichter	online

Die Angaben sind ohne Gewähr!

Falls sich Fehler eingeschlichen haben sollten, meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle bzw. gebt mir eure Termine für 2025 bekannt.



AUSSCHREIBUNGEN – WETTKÄMPFE 2024

Offene Thüringer Kurzbahn-Meisterschaften und –Jahrgangsmeisterschaften

Termin: Sonnabend/Sonntag, **02./03.11.2024**
Schwimmhalle: 25-m-Bahn, mindestens 5 Startbahnen
Strecken: 50/100/200 m S, R, B, F; 400/800 m F, 100/200/400 m L
Meldegeld: 6,00 € je Start
Ort: Gotha

Info:

Startberechtigt sind die **Jahrgänge 2014** und älter.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder von Vereinen/ Startgemeinschaften, die dem DSV angehören. An den Vormittagen finden die Vorläufe statt. Dabei werden die Jahrgangsmeister (**2014 bis 2007**) und in gemeinsamer Wertung die Meister der Junioren (**2005/2006**), sowie die Meister in einer offenen Wertung (**2004 und älter**) ermittelt.

An den Nachmittagen finden jeweils zwei Endläufe für die jeweilige Wettkampfstrecke statt.

Im ersten Endlauf starten die 5-8 Zeitschnellsten der Vorläufe ab Jahrgang **2011 weiblich/ 2010 männlich** und ermitteln den Thüringer Meister, im zweiten Endlauf wird der Thüringer Kinder-Meister der Jahrgänge **2012 weiblich/ 2011 männlich** und jünger ermittelt. Über die 200 m Strecken wird der Thüringer Kindermeister in den jeweiligen Vorläufen ermittelt.

Offener Thüringer Staffel-Mannschafts-Pokal

Termin: Sonnabend, **18.01.2025**
Schwimmhalle: 25-m-Bahn
Strecken: 4x25/50/100 m S, R, B, F; L für die Jugend A, B, C, D
Meldegeld: 10,00 € je Start
Ort: Leinefelde

Info:

Es soll ein Thüringer Staffel-Mannschafts-Pokal für den besten Verein/Startgemeinschaft vergeben werden.

Jeder Staffelteilnehmer der jeweils drei in der Gesamtwertung besten Frauen-, besten Männer- und besten Mixedmannschaften jeder Altersklasse erhält eine Urkunde.

Startberechtigt sind Mitglieder von Vereinen/Startgemeinschaften der Jahrgänge **2017 bis 2008**, die dem DSV angehören. Starts in der nächst höheren Altersgruppe sind erlaubt. Teilnehmer in den Frauen- und Männermannschaften dürfen jedoch nicht für eine weitere Mixedmannschaft im gleichen Wettkampf starten.

Die Wertung erfolgt getrennt nach Frauen, Männern und Mixed in den AK Jugend A, B, C, D, E.

GEPLANTE TERMINE LEHRWESEN 2025

Trainer C/B Schwimmen

Für 2025 sind drei Wochenendfortbildungen mit jeweils 15 Lehreinheiten zu folgenden Terminen geplant:

01./02.02.	Fortbildung 1 Anfängerschwimmen	Bad Blankenburg
01./02.02.	Fortbildung 2 Trainer C/B	Bad Blankenburg
06./07.12.	Fortbildung 3 Trainer C/B	Bad Blankenburg

Des Weiteren wollen wir mehrere Online-Module á 2 Lehreinheiten von April bis Oktober zu unterschiedlichsten Themen anbieten. Die Termine werden zeitnah bekannt gegeben, wenn sie von den Referenten bestätigt wurden.

Die Teilnehmer absolvieren mindestens 4 solcher Online - Module und sammeln darüber 8 Lehreinheiten.

Für die Lizenzverlängerung wird dann noch eine Tagesveranstaltung in Präsenz benötigt, wo die fehlenden Lehreinheiten absolviert werden. Dafür sind folgende Termine geplant:

27.09.	Fortbildung 4 Tagesveranstaltung 1	evt. Gera
22.11.	Fortbildung 5 Tagesveranstaltung 2	evt. Erfurt

Es ist nach Rahmenrichtlinie des DSV nicht möglich, alle Lehreinheiten digital zu absolvieren!

Gern können sich aber Interessierte auch zusätzlich zu einer Wochenendfortbildung zu einzelnen Online-Modulen anmelden.

Weiterhin möchten wir nochmals darauf verweisen, dass die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen ab sofort über www.schwimmakademie.de erfolgen!

*Wir wünschen allen
Schwimmerinnen und Schwimmern*



einen tollen Herbst!

Mehr Informationen und
Neuigkeiten gibt es auf
unserer Homepage



Immer auf dem
Laufenden dank unserer
Facebook-Seite



IMPRESSUM

Wasserwelle:

Nächster Redaktionsschluss:

Herausgeber:

Amtliches Organ des Thüringer Schwimmverbandes e.V.

15. Dezember 2024

Thüringer Schwimmverband e.V.

Schützenstraße 4

99096 Erfurt

E-Mail:

info@thueringer-sv.de

Internet:

<http://www.thueringer-sv.de>

Telefon:

03 61 / 34 605 33

Fax:

03 61 / 37 325 02

Redaktion:

Jenny Joel

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des TSV übereinstimmen. Der TSV übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandtes Material. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen.